

Die Brautgemeinde von Jesus Christus – Teil 6

Übersetzung des Buches „The Body Style – The Church as described by Jesus“ (Der Stil des Leibes - Die Gemeinde wie sie von Jesus Christus beschrieben wird) von Gayle D. Erwin

Kraft

Die einschüchternde Aufgabe, Jesus Christus zu imitieren, ließ die Jünger vor Angst erzittern. Ihr Unwohlsein diesbezüglich zeigt sich in ihren nervösen Fragen und in ihren letzten Argumenten, wie sie im **Johannes-Evangelium Kapitel 13-16** zu lesen sind, die man wie folgt auf einen Nenner bringen könnte:

- „Wir kennen den Weg nicht.“
- „Zeige uns den Vater!“
- „Warum ausgerechnet wir?“

Vielleicht spürten die Apostel, dass die Zeit für die Erlösungsmision von Jesus Christus auf dieser Erde ablief, wodurch wir die letzten verzweifelten Argumente verstehen und weshalb sie unbedingt wissen wollten, wer von ihnen der Größte war. Aber sie mussten ihre Vorstellungen ganz entschieden zurückschrauben. Dies erfolgte wahrscheinlich auch dadurch, dass Petrus zunächst Jesus Christus gegenüber seine Treue bekundete und Ihn dann später drei Mal verleugnete, als sein Glaube geprüft wurde. Das waren schwierige und verwirrende Gedanken, die ihnen da durch die Seele gingen.

In solch schwierigen Zeiten schwindet jegliche Hoffnung. Das Einzige, was da noch bleibt, ist die Verheißung. Ah, die Verheißung!

Johannes Kapitel 14, Vers 18

„ICH will euch nicht verwaist zurücklassen: ICH komme zu euch.“

Es gibt keine Verlassenheit in der Gemeinde von Jesus Christus – keine Waisenkinder! Jesus Christus ist immer noch gegenwärtig. In Seiner Gemeinde gibt es auch keine überwältigte Schwächlinge. Sie ist dazu bestimmt, dass ihre Mitglieder Seine Präsenz genetisch durch den Heiligen Geist in sich eingebaut haben, die dann so real ist, als wäre Jesus Christus niemals von uns gegangen.

Lukas Kapitel 24, Vers 49

„Und wisset wohl: ICH sende das Verheißungsgut Meines Vaters auf euch herab; ihr aber bleibt hier in der Stadt, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet worden seid!«

Und die Jünger von Jesus Christus warteten, obwohl sie wenig von dem verstanden hatten, was Jesus Christus da mit dem „**Verheißungsgut**“ und „**der Kraft aus der Höhe**“ gemeint hatte, und sie fragten sich:

- „Was wird passieren?“
- „Wie werden wir Erkenntnis erlangen?“
- „Was für Effekte werden sich da zeigen?“

Die letzte Verheißung von Jesus Christus half ihnen dabei, sich ihrer Aufgabe zu stellen. Die Gemeinde von Jesus Christus würde progressiv und offensiv sein, und Seine Nachfolger würden sich die Erfolge nicht selbst zuschreiben, sich hämisch darüber freuen und ihre Pokale polieren.

Nein, Seine Gemeinde sollte sich dadurch auszeichnen, dass die Mitglieder:

- Etwas in Bewegung setzten
- Anderen Menschen von ihrem Glauben erzählten
- Gaben austeilten
- Zur Erlösung von Menschen beitrugen

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

„Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.“

Jesus Christus zu repräsentieren und von Ihm angemessen Zeugnis zu geben, erfordert mehr als wozu meine natürlichen Kräfte imstande sind. Jesus Christus wusste das, und deshalb versprach Er übernatürliche Hilfe. Ohne diese würden wir völlig dabei versagen. Jede Kirche, die den Heiligen Geist ignoriert oder sich von Ihm distanziert, entblößt sich selbst, und in dieser Schande muss sie es sich selbst zuschreiben, wenn sie von der Welt verspottet und verhöhnt wird.

Jedes Mitglied der Gemeinde von Jesus Christus, das darum gebeten hat, vom Heiligen Geist erfüllt zu werden, entdeckt, dass Dieser auf so wunderbare und übernatürliche Weise wirkt, als wäre Jesus Christus immer noch körperlich anwesend. Hmmm.

Jesus Christus zählte nicht, so wie Paulus es später tat, die Gaben des Heiligen Geistes auf. Das brauchte Er auch gar nicht. Denn wenn wir verstehen, dass die Ausfüllung mit dem Heiligen Geist uns dabei hilft, wie Jesus Christus zu sein, dann reicht das vollkommen aus.

Man könnte sogar so weit gehen zu sagen, dass jeder Gebrauch dessen, von dem man meint, es würde sich dabei um die Gaben des Heiligen Geistes handeln, nicht dem Wesen von Jesus Christus entspricht und das hervorbringt, was Er bewirken würde, ein Missverständnis ist oder noch schlimmer, eine falsche Repräsentation. Jede Gabe oder jede Anwendung einer Gabe, die einer Prüfung im Hinblick auf das Wesen von Jesus Christus nicht standhält, sollte nicht weiter erlaubt sein und bestraft werden.

Was für eine großartige Verheißung war es doch, dass wir mit der Kraft überkleidet werden, damit wir Jesus Christus angemessen repräsentieren können! Und was für eine Riesen-Chance ist es, dass wir dadurch Zugang zum himmlischen Vater bekommen, wobei wir nur darum zu bitten brauchen, vom Heiligen Geist erfüllt zu werden!

Mit dieser Verheißung sollten wir uns niemals scheuen, für die Kranken zu beten oder Dämonen auszutreiben. Denn Jesus Christus hat Seine Kraft dazu an uns delegiert. Wenn wir für einen Kranken beten, liegt es immer noch in den Händen Gottes, ob dieser wieder gesund wird oder nicht. Wir sollen lediglich unseren Auftrag ausführen. Aber wenn wir einen Dämon austreiben, hat dieser keinerlei Alternative, als zu gehorchen und zu weichen. Jede weitere Aktion der zuvor besessenen Person ist ihr dann selbst zuzuschreiben und nicht mehr dem Dämon bzw. den Dämonen.

Demnach steht uns die Kraft des Heiligen Geistes zur Verfügung wann immer sie gebraucht wird, um anderen Menschen zu helfen. Wie traurig ist es doch, dass es heute, „**in den letzten Tagen**“, Menschen gibt, die sich „Christen“ nennen, aber folgende schlechte Eigenschaften aufweisen und vor allem eine „Gottseligkeit“ zur Schau stellen, wobei sie die innere „Kraft“ des Heiligen Geistes verleugnen!

2. Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden; 2 denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmäh süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 ohne Liebe und Treue, verleumderisch, unmäßig, zügellos, allem Guten feind, 4 verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab!

Salz

Mit Seinem Vergleich mit dem Salz versetzte Jesus Christus Seine Gemeinde in eine einzigartige Position. Diejenigen, die Chemie studiert haben, wissen,

dass Salze ein breites Sortiment an Substanzen umfassen, welche dazu tendieren, eher stabil und irgendwie nicht reaktionsfähig, anstatt unbeständig zu sein.

Doch Kochsalz ist lediglich die einzigartige Substanz Natriumchlorid. Wenn man es trennt, wird es zu Natrium und Chlor. Jedes dieser Elemente ist dann unbeständig und tödlich. Aber in der Zusammensetzung Natriumchlorid ist es stabil, und wir können ohne Kochsalz nicht leben. Salz ist allgemein dafür bekannt, dass es konserviert und den Geschmack von Speisen verbessert.

Die Frage ist nun: Wie kann Salz seinen Geschmack und seine Salzigkeit verlieren? Jesus Christus hat gesagt, dass dies möglich ist und dass es dann, wenn dies geschieht, wertlos ist und man es nur noch auf die Straße streuen kann, wo es zertreten wird.

Matthäus Kapitel 5, Vers 13

„Ihr seid das Salz der Erde! Wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es wieder gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als aus dem Hause geworfen und von den Leuten zertreten zu werden (Mk 9,50; Lk 14,34-35).“

Markus Kapitel 9, Vers 50

„Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz fade geworden ist, wodurch wollt ihr ihm die Würzkraft wiedergeben? (Mt 5,13; Lk 14,34) Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.“

Wenn man einen Chemiker darum bitten würde, zu obigen Aussagen Stellung zu nehmen, würde er sagen, dass Salz seinen Geschmack oder seine Salzigkeit auf zweierlei Weise verlieren kann.

1.

Die direkteste Art, die durch und durch wirkt, geschieht durch eine innere Veränderung, wobei das Salz allerdings immer noch Salz bleibt und vielleicht sogar noch in die Gruppe der Salze eingeordnet wird. Doch es verliert durch diese Veränderung seinen Geschmack und kann nicht mehr als Kochsalz definiert werden. Man kann diese veränderte Salz dann nur noch für chemische Zwecke verwenden, ansonsten ist es unbrauchbar.

In dramatischer Weise zeigt sich das für all jene, die in kalten Klimazonen leben. Wenn sich da (durch eine innere Veränderung) das Natrium in Kalzium verwandelt, kann das Salz nur noch dazu benutzt werden, um auf den Straßen das Eis oder den Schnee zum Schmelzen zu bringen.

2.

Die zweite Art, bei welcher das Salz seine Salzigkeit verliert, geschieht dadurch, dass es mit so viel Unreinheit erfüllt oder verdorben wird, dass

selbst die Konservierungseigenschaft des Salzes verloren geht und von ihm Dinge nicht mehr vor der möglichen Vergiftung geschützt werden können.

Die Auswirkungen des Verlustes dieser Salzigkeit sind offensichtlich.

Sollten wir uns dafür entscheiden, die innere Beziehung zu Jesus Christus zu beenden, können wir andere Menschen nicht mehr schützen und vergiften auf diese Weise sogar unsere menschlichen Beziehungen. Wir erhöhen dadurch nicht mehr unseren Geschmack, sondern vernichten unsere Würze. Dann spuckt uns der HERR aus!

Sollten wir es zulassen, dass die Wege und die Gedanken der Welt uns verunreinigen, werden wir als geistliche Umweltkatastrophe betrachtet, weil wir dann zwar Hoffnung anbieten, die aber auf den Gehwegen zertreten wird.

Stattdessen baut Jesus Christus eine Gemeinde auf, deren Mitglieder unverdorben sind und für Seine Zwecke eingesetzt werden können.

Licht

Matthäus Kapitel 5, Verse 14-15

14 „Ihr seid das LICHT der Welt! Eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen bleiben. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter: Dann leuchtet es allen, die im Hause sind (Mk 4,21; Lk 8,16; 11,33).“

Mit „Finsternis“ werden in der Bibel viele Dinge bezeichnet, die sich negativ auf uns auswirken:

- Böses
- Ignoranz
- Furcht
- Angst
- Gesetzlosigkeit
- Rückfälle
- Rückzug von Gott
- Mutlosigkeit

Diese Liste könnte beliebig fortgesetzt werden. Die Tatsache bleibt, dass die Menschheit in der geistlichen Finsternis wandelt. Dazu brauchst Du nur die großen Literaturwerke zu lesen. Sie offenbaren die hoffnungslose Schande und die Boshaftigkeit der Menschen. Und hör Dir die Lieder an: Da erhofft man sich Liebe, wird aber enttäuscht. Studiere die Geschichtsbücher, in denen ständig von Kriegen die Rede ist und von unsagbar bösen Führern. Wenn sich Helden etablieren, dann kommt jemand und vernichtet sie, indem er dunkle Wahrheiten aus deren Leben veröffentlicht. Finsternis!

Politische Bewegungen und psychologische Theorien kommen auf und bieten ein Utopia an. Doch mit ihrem Versagen stürzen sie die Menschheit wieder in die Finsternis. Berühmte und reiche Leute strecken den Armen gegenüber ihre Hände aus, ziehen sie aber in letzter Sekunde wieder zurück und verspotten sie dann. Religiöse Leute versprechen Hoffnung, aber in Wahrheit schüren sie Hass und machen die Menschen von sich abhängig. Finsternis!

Und inwiefern macht uns die Nachfolge von Jesus Christus zum „**Licht der Welt**“? Die meisten Jüngerinnen und Jünger beschreiben das folgendermaßen:

1.
Jesus Christus hat durch Seinen Tod und durch Seine Auferstehung unsere Schuld beglichen, uns gereinigt und unsere Sünden vergeben.
2.
Die Erfordernisse der Heiligung, denen keiner von uns gerecht werden kann, werden durch Seine Stärke erfüllt und durch den Heiligen Geist, Der in uns wohnt.
3.
SEINE Gegenwart schafft einen Zyklus des Ehrfurcht gebietenden und unerklärlichen Wachstums.
4.
Jesus Christus erfüllt uns mit einer Liebe für unsere Mitmenschen, die wir mit unserem besten Wohlwollen selbst niemals aufbringen könnten.
5.
ER gibt uns das Gefühl, dass wir zur Gottesfamilie gehören, wo immer wir auch in dieser Welt hingehen.
6.
ER erleichtert uns die Aussicht auf unsere Zukunft, indem Er uns die Erkenntnis vermittelt, dass Er stets über uns wachen und für uns sorgen wird.
7.
Wir haben von Jesus Christus die Verheißung bekommen, dass wir Ihn wiedersehen werden.

8.
Der Tod hat für uns seinen Stachel und seine Macht verloren.

Auch diese Liste könnte endlos fortgesetzt werden.

In der Tat finden sämtliche Hoffnungen und Träume der Menschen in Jesus Christus ihre Erfüllung. Während es leider stimmt, dass die Kirchengeschichte dafür sorgt, dass wir die Köpfe hängen lassen, müssen wir beachten, dass diese Schuld Jesus Christus nicht aus der Ruhe bringt. Die Schande der Kirche, die aus dem Verderben der Lehre von Jesus Christus besteht, beeinflusst inzwischen aber auch schon die Politik, das Militär und die Wirtschaft.

Niemand kann zum Beispiel dieses Buch und vor allem die Evangelien lesen und danach einen mittelalterlichen Kreuzzug oder einen Völkermord durchführen oder behaupten, das göttliche Recht zu haben, über Andere zu herrschen. Das führt alles ins Verderben.

Die wunderbare Nachricht ist, dass das Licht all diese Dinge enthüllt. Hurra! Jesus Christus informiert uns darüber, dass die Menschen nur aus einem einzigen Grund die Finsternis lieben: Weil ihre Taten böse sind! Das Licht veranlasst die Kakerlaken, in Form von bösen Menschen, mitsamt ihren Plänen wieder in ihre grässlichen Lager zurück zu huschen. Jeder Politiker, der seine Wahlkampagne auf der Basis des Christentums aufgebaut hat und anschließend, wenn er gewählt wurde, seine vergangenen und gegenwärtigen Aktionen vor der Öffentlichkeit verbirgt, hat sich nur aus dem einzigen Grund in die Finsternis zurückgezogen, weil er das Böse liebt. Dasselbe gilt auch für jeden Kirchenmann, der an geheimen Sitzungen teilnimmt oder der seine Herzenseinstellung nicht offenkundig macht.

Jesus Christus ist ein unauslöschliches Licht. Deshalb können wir, Seine Nachfolger, niemals straucheln. Wir, als Seine Gemeinde, reflektieren dieses Licht und bringen eine Hoffnung zu den Menschen, bei der sie niemals enttäuscht werden, wenn sie sich daran klammern.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)